

Leserbriefe zu "Blindes Vertrauen" - im SPIEGEL Nr.30 vom 20.7.19, erschienen im SPIEGEL Nr. 32

"Die Suche nach der eventuell nicht existenten schwarzen Katze im dunklen Raum ist ein gutes selbst gewähltes Bild vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) für das eigene interessengeleitete Vorgehen in der Mobilfunkforschung mit Unterstützung des wohl industrienahen privaten Vereins ICNIRP, der mit dem BfS Räume teilt. Das BfS erwartet keine "bösen Überraschungen" mehr nach dem 2008 mit Entwarnung abgeschlossenen Deutschen Mobilfunkforschungsprogramm und bezweifelt systematisch alle Studien, die ein deutliches Licht auf die schwarze Katze werfen. Ob mit oder ohne 5G - eine gesundheitsverträgliche Digitalisierung ist durchaus möglich, wenn man die Strahlung bei allen Frequenzen vorsorglich minimiert, Out-door- und In-door-Versorgung trennt und die Lichttechnik für die Datenübertragung weiter entwickelt.

Hanna Tlach, Sprecherin des Arbeitskreises Elektrosmog im BUND Konstanz, Allensbach (Bad.-Württ.)"

"Der neueste Bericht der Bundesregierung zu Mobilfunkemissionen prophezeit, es werde zu "vermehrtem Einsatz elektromagnetischer Felder und damit auch zu einer insgesamt höheren Belastung der Bevölkerung" kommen. Mit der eiligen Einführung von 5G wird im Grund zugunsten des umstrittenen Fortschrittspinzips das Vorsorgeprinzip aufgekündigt: Das halte ich ethisch für mehr als fragwürdig.

Prof. Dr. Werner Thiede, Neuhausen (Bad.-Württ.)"